

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 16 (1940-1941)  
**Heft:** 12

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SEPTEMBER 1941

---

<i>Die Sonne scheint für alle Leut.</i> Die Seite der Herausgeber . . . . .	Seite 5
<i>Mein peinlichster Augenblick.</i> Antworten auf unsere Rundfrage . . . . .	6
<i>Photos.</i> Von Theo Frey/Doris Künzler . . . . .	13
<i>Glossen.</i> Von Charles Tschopp . . . . .	17
<i>Höhepunkte des Lebens.</i> Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez . . . . .	19
<i>Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.</i> Brief eines Maturanden und die Antwort. Illustration von H. Tomamichel . . . . .	20
<i>Photos.</i> Heiri Steiner/Schuh . . . . .	27
<i>Eine Tatsache, die eine Schlagzeile verdient hätte . . . . .</i>	29
<i>Kinderweisheit.</i> Lustige Aussprüche . . . . .	30
<i>Wie ich meine erste Arbeit verkaufte.</i> Illustration von Meinrad Marty . . . . .	31

## Die Nation

*Unabhängige Zeitung für Demokratie und Volksgemeinschaft*

Der Name unserer Zeitung bedeutet uns Weg und Verpflichtung. Seit bald 10 Jahren, als „geistige Landesverteidigung“ und „überparteiliche Zusammenarbeit“ noch unbekannte Begriffe waren, kämpft die „NATION“ für eine wahre Volksgemeinschaft und für die Verteidigung unserer freiheitlichen, demokratischen Rechte.

*Eine von Parteünteressen unabhängige Zeitung ist*

**heute doppelt wichtig !**



*An allen Kiosken — jeden Donnerstag*

Redaktion und Administration Bern, Laupenstrasse 4

<i>Ds Meitschi am Fänster.</i> Gedicht von Jakob Bürki . . . . .	Seite 37
<i>Zwei Geschichten aus dem Wallis.</i> Von Adolf Fux. Illustration von Rodolphe Bolliger . . . . .	38
<i>Küchenspiegel</i>	
<i>Billige und doch gute Gerichte.</i> Antworten auf unsere Rundfrage . . . . .	44
<i>Frau und Haushalt</i>	
<i>Die Wohnung ist um der Menschen willen da.</i> Von Marie Töndury . . . . .	48
<i>That soap and water look.</i> Von Franziska Inhelder . . . . .	57
<i>Soll unser Kind ein Instrument spielen lernen?</i> Von Marianne Majer . . . . .	62
<i>Was chömmer au mache?</i> . . . . .	67
<i>Bilderbogen für Kinder.</i> Von Marcel Vidoudez . . . . .	68

*Das Titelbild stammt von Rudolf Mülli*

## Gang, lueg d'Heimet a!

Gewaltige Ereignisse spielen sich rings um uns ab; wir nehmen davon Kenntnis mit dem tiefen Bedauern eines Volkes, das dem Frieden und der Verständigung zwischen den Sprachgruppen und Konfessionen eine glückliche Entwicklung verdankt. Auf den Gang der Geschichte aber können wir in dieser Epoche keinen Einfluss ausüben. Unsere Aufgabe ist es heute, uns selber zu sein, über unsere Eigenart und unsere Neutralität zu wachen. Dann werden wir später am besten unsere Aufgabe in der Welt erfüllen können.

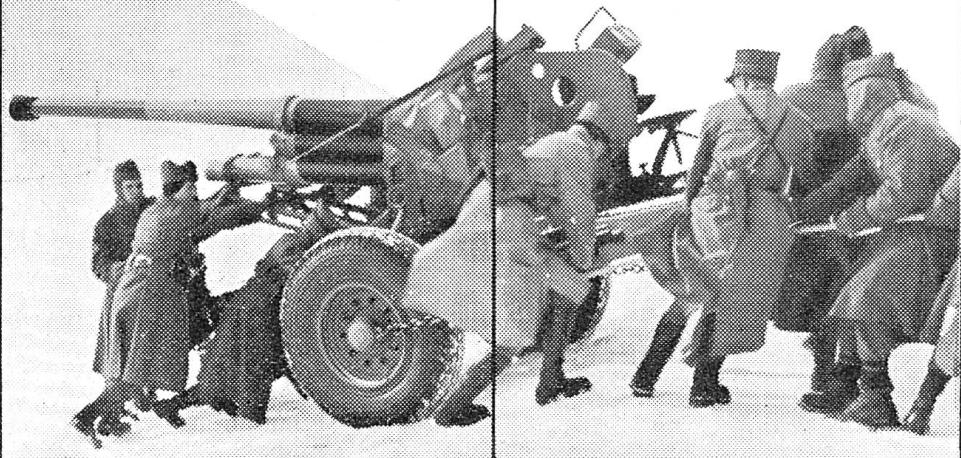
Nützen wir die Zeit, in der wir ganz auf uns selber angewiesen sind und in der uns die Grenzen verschlossen bleiben, um unser Land wirklich kennen zu lernen. Der Satz «Gang, lueg d'Heimet a» hat nicht nur den Sinn, in schwerer Zeit unsern Inlandsverkehr zu beleben, sondern er will uns auch dazu auffordern, uns der ewigen, unvergänglichen Werte der Schweiz bewusst zu werden. Dazu haben wir in diesem ernsten Jahr, in dem wir das 650jährige Bestehen der Eidgenossenschaft feiern, ganz besondern Anlass.

Das vaterländische Brevier «Gang, lueg d'Heimat a», das im Auftrag der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung von Adolf

Guggenbühl und Georg Thürer herausgegeben wurde, ist daher weit mehr als ein gewöhnliches Reisebuch. Es ist ein nachdenklicher Reisebegleiter, der uns Schweizer Art und Schweizer Wesen aus Zeugnissen der Vergangenheit und der Gegenwart und in einer Auswahl prachtvoller, teils mehrfarbiger Illustrationen deuten will. So wird uns denn in kurzen, markanten Kapiteln nicht nur die geliebte Heimatlandschaft der Berge und Seen, sondern auch die grosse Geisteslandschaft unseres mannigfaltigen nationalen Lebens vor Augen geführt, damit wir unsere Heimat auch in unsern grossen Männern und Frauen, in den Werken schweizerischer Kunst und Dichtung und schweizerischer Selbstbesinnung sehen und lieben lernen. Das handliche, reizvoll ausgestattete Büchlein von etwas mehr als 100 Seiten, das uns soviel zu bieten hat wie manches grosse Prachtwerk, soll für jedermann erschwinglich sein, und es ist daher zum außerordentlich vorteilhaften Preis von Fr. 1.50 in jeder Buchhandlung, in Reisebüroen und Verkehrsbüroen erhältlich.

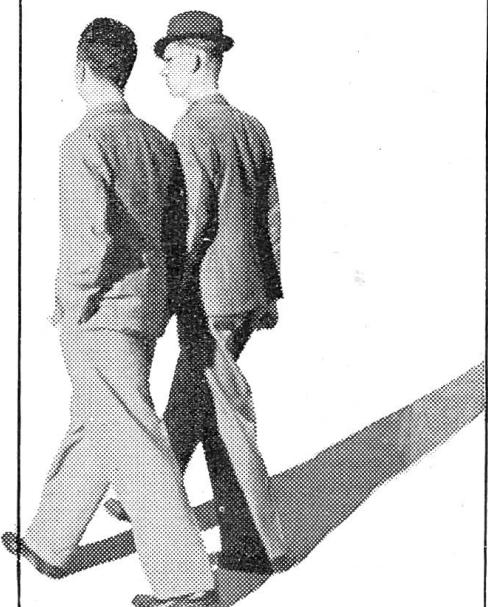
Wer sich selber, seinen Freunden und seinen Bekannten im In- und Ausland eine Freude machen will, kaufe sich das vaterländische Brevier «Gang, lueg d'Heimat a!».

Im Militärdienst und im Zivil ...



VIB 1031

Ob wir als Soldat unsere Pflicht zum Schutz unserer Heimat erfüllen oder zu Hause unseren beruflichen Aufgaben nachgehen... immer und überall lauern Unfallgefahren. Nur eine Ihnen Verhältnissen angepasste Unfallversicherung schützt Sie vor den oft katastrophalen finanziellen Folgen.  
Die „Zürich“-Unfall-Police erstreckt sich bedingungsgemäss auch auf den Aktivdienst.



„Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft  
Direktion: Mythenquai 2, Zürich 2